

J a h r e s a b s c h l u s s

zum 31.12.2025

Lagerhaus Wechselgau
eGen

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Anhang

Bilanz zum 31. Dezember 2025**AKTIVA**

	EUR	EUR	in TEUR Vorjahr	in TEUR Vorjahr
A. Anlagevermögen:		21.482.976,39		18.085
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:		10.562,43		17
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	10.562,43		17	
II. Sachanlagen:		18.830.424,44		16.076
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund <i>(davon Grundwert)</i>	14.943.024,20 4.783.225,47		12.151 4.762	
2. technische Anlagen und Maschinen	1.910.148,34		1.351	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.934.600,56		1.263	
4. gel. Anzahlungen und Anlagen in Bau	42.651,34		1.311	
III. Finanzanlagen:		2.641.989,52		1.992
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.415.366,01		1.415	
3. Beteiligungen	1.212.885,70		563	
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	13.737,81		14	
B. Umlaufvermögen:		23.874.517,03		22.742
I. Vorräte:		15.198.021,97		13.657
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	46.225,11		37	
3. fertige Erzeugnisse und Waren	15.151.796,86		13.619	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		7.870.157,37		6.918
<i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>				6
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <i>davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	5.746.925,37		5.312	6
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	214.660,02		205	
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.908.571,98		1.401	
IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten		806.337,69		2.167
C. Rechnungsabgrenzungsposten:		15.137,36		18
D. Aktive latente Steuern		292.848,23		297
SUMME		45.665.479,01		41.142

Bilanz zum 31. Dezember 2025**PASSIVA**

	EUR	EUR	in TEUR Vorjahr	in TEUR Vorjahr
A. Eigenkapital:		17.926.756,60		17.774
I. Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile:		726.265,52		729
1. gezeichnet	748.221,13		751	
2. abzüglich aushaftende, nicht eingefordert	-21.955,61		-22	
III. Gewinnrücklagen:		17.144.522,90		16.985
2. satzungsmäßige Rücklage	6.401.205,95		6.342	
3. andere (freie) Rücklagen	10.743.316,95		10.643	
IV. Bilanzgewinn:		55.968,18		59
B. Sonstige Einlagen und Investitionszuschüsse:		129.766,49		135
2. Investitionszuschüsse	129.766,49		135	
C. Rückstellungen:		3.830.534,69		4.009
1. Rückstellungen für Abfertigungen	1.452.828,46		1.502	
4. sonstige Rückstellungen	2.377.706,23		2.506	
D. Verbindlichkeiten:		23.778.421,23		19.225
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr		19.152.479,45		18.556
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		4.625.941,78		670
2. Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	16.350.000,00		11.900	
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	11.800.000,00		11.300	
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	4.550.000,00		600	
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	215.737,84		211	
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	215.737,84		211	
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.948.404,07		3.131	
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.948.404,07		3.131	
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	347.384,63		337	
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	347.384,63		337	
8. sonstige Verbindlichkeiten	3.916.894,69		3.647	
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.840.952,91		3.577	
davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	75.941,78		70	
a) davon aus Steuern	923.158,83		856	
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	923.158,83		856	
b) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	236.602,33		227	
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	236.602,33		227	
SUMME		45.665.479,01		41.142

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Jänner 2025 bis zum 31. Dezember 2025

		EUR	EUR	Vorjahr in T EUR	Vorjahr in T EUR
1.	Umsatzerlöse		106.891.022,81		100.468
4.	+ sonstige betriebliche Erträge		374.378,50		373
a.)	Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	2.916,67		6	
c.)	übrige	371.461,83		367	
5.	- Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		-86.926.873,80		-81.852
a.)	Materialaufwand	-85.672.880,15		-81.141	
b.)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.253.993,65		-710	
6.	- Personalaufwand		-11.295.042,88		-10.966
a.)	Löhne und Gehälter	-8.620.835,54		-8.422	
	davon Löhne	-2.382.426,06		-2.273	
	davon Gehälter	-6.238.409,48		-6.150	
b.)	Soziale Aufwendungen	-2.674.207,34		-2.543	
	davon Aufwendungen für Altersversorgung	-73.758,74		-71	
aa	Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-200.391,41		-178	
bb	Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben, sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeträge	-2.323.656,20		-2.220	
7.	- Abschreibungen		-1.154.874,10		-929
a.)	auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.154.874,10		-929	
8.	- Sonstige betriebliche Aufwendungen		-7.219.697,66		-6.056
	davon Steuern	-73.857,04		-77	
9.	Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z1 bis 8)		668.912,87		1.039
10.	+ Erträge aus Beteiligungen <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>		7.277,77	7	7
		7.277,77			
12.	+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		62.255,58		74
13.	+ Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens				378
14.	- Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens				-844
a)	<i>Abschreibungen</i>			-844	
15.	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-558.709,68		-636
16.	Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z10 bis 15)		-489.176,33		-1.021
17.	Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und Z 16)		179.736,54		18
18.	- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag <i>davon latente Steuern</i>	-4.233,75	-23.768,36	12	41
19.	Ergebnis nach Steuern		155.968,18		59
21.	Jahresüberschuss		155.968,18		59
24.	- Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-100.000,00		
	Jahresgewinn		55.968,18		59
26.	Bilanzgewinn		55.968,18		59



ANHANG

zum Jahresabschluss 2025

Lagerhaus Wechselgau eGen

Inhaltsverzeichnis:

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	2
B. Erläuterungen zur Bilanz.....	5
C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	7
D. Sonstige Angaben.....	8

Anlagen

1. Anlagenspiegel 2025
2. Entwicklung der Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln 2025
3. Darstellung der Forderungen 2025
4. Entwicklung der Rückstellungen 2025
5. Darstellung der Verbindlichkeiten 2025
6. Beteiligungen und Wertrechte 2025



A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss 2025 wurde nach den Vorschriften des UGB und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt. Es wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die in diesem oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

2. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear auf eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben. Die gewählte Abschreibungsdauer begründet sich in der voraussichtlichen Nutzung dieses Vermögensgegenstandes.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauer und Abschreibungssätze berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssätze in %
Bauten	40	2,5
technische Anlagen und Maschinen	4 – 20	25 – 5
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 20	33,3 – 5

Von den Zugängen in der ersten Jahreshälfte des Geschäftsjahres wurde die volle, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wurde die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

Über das Ausmaß der planmäßigen Abschreibung hinausgehende voraussichtliche dauernde Wertminderungen bei Anlagegegenständen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.



Geringwertige Vermögensgegenstände (bis EUR 1.000,00) wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und sind im Anlagespiegel als Zu- und Abgang ausgewiesen.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zu dem ihnen niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Wertrechte des Anlagevermögens wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Bei Wegfall der Gründe für eine Abschreibung erfolgt gemäß § 208 UGB.

3. Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips nach dem gewogenen gleitenden Durchschnittspreisverfahren bzw. dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis zum Bilanzstichtag.

Wertminderungen wegen langer Lagerdauer und/oder verminderter Verwendbarkeit werden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Auf eine verlustfreie Bewertung wird geachtet.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt, soweit nicht im Einzelfall erkennbare Risiken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung einen niedrigeren Wertansatz bedingen.

5. Rückstellungen

Rückstellung für Anwartschaften auf Abfertigungen, Pensionen und Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder wurden im Einklang mit der AFRAC-Stellungnahme 27 Personalrückstellungen (UGB) (Juni 2022) nach finanzmathematischen Grundsätzen berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehaltssteigerungen sowie Fluktuationsabschläge werden berücksichtigt.

Sämtliche Änderungen der oben genannten Personalrückstellungen, darunter auch der enthaltene Zinsaufwand, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand ausgewiesen. Des Weiteren werden auch die Zahlungen für beitragsorientierte Verpflichtungen im Personalaufwand erfasst.

Als Rechnungszinssatz wird der Durchschnittzinssatz der vergangenen 10 Jahre entsprechend der Regelung in § 253 Abs. 2 dHGB herangezogen (Rückstellungen für Abfertigungen Durchschnittzinssatz 10 Jahre mit Restlaufzeit 8 Jahre, Rückstellungen für Jubiläumsgelder Durchschnittzinssatz 10 Jahre mit Restlaufzeit 15 Jahre).



Annahmen der Berechnung der erwarteten Ansprüche	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Art der Berechnung	finanzmathematisch	finanzmathematisch
Rechnungszinssatz	1,71 % (VJ 1,53 %)	2,06 % (VJ 1,90 %)
Inflation	2,50 % (VJ 2,75 %)	2,50 % (VJ 2,75 %)
Gehaltssteigerung	1,00 % (VJ 1,00 %)	1,00 % (VJ 1,00 %)
Pensionseintrittsalter ¹ : Frauen / Männer	65/65	65/65
Fluktuationsabschlag		7,19 % (VJ 6,26 %)

Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken gem. § 211 Abs. 1 UGB mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

7. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

¹ Der Ansammlungszeitraum wird unter Beachtung der Übergangsbestimmungen laut Pensionsharmonisierungsgesetz (BGBl. I Nr. 142/2004) und des „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 832/1992; Bundesverfassungsgesetz über unterschiedliche Altersgrenzen von männlichen und weiblichen Sozialversicherten) ermittelt.



B. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens (immaterielles Vermögen, Sach- und Finanzanlagevermögen) und die Aufgliederung der Jahresabschreibung sowie der kumulierten Abschreibung nach einzelnen Posten ist im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt. Im Anlagenspiegel ist auch der Grundwert bei bebauten Grundstücken angeführt.

Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen liegen in folgendem Umfang vor:

Nutzungsverpflichtungen	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in TEUR
im Folgejahr	94.400,80	93
in den folgenden fünf Jahren	472.004,00	463

Die Entwicklung der Investitionszuschüsse ist in der Anlage 2 gesondert dargestellt.

Die erforderlichen Angaben zu Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertrechten sind in der Anlage 6 ausgeführt.

Umlaufvermögen

Forderungen

Die Forderungen werden betreffend Restlaufzeit und eventueller Wertberichtigungen im Forderungsspiegel (Anlage 3) gesondert dargestellt. Darin wird auch auf die weitere Zugehörigkeit zu anderen Posten der Bilanz verwiesen.

Unter "sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von EUR 1.508.590,87 enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden (Vorjahr: TEUR 1.302).

Aktive latente Steuern

Die Steuerabgrenzung für aktive latente Steuern resultiert aus Differenzen in:

- Sachanlagevermögen iZm unterschiedlicher Nutzungsdauer
- Ansatz Vorratsbewertungen
- Rückstellungen für Sozialkapital
- Geldbeschaffungskosten

Die Steuerabgrenzung für passive latente Steuern resultiert aus Differenzen in:

- Sachanlagevermögen iZm der Auflösung von un versteuerten Rücklagen
- Aufwertungsbetrag Grund und Boden
- Inanspruchnahme von degressiver Abschreibungsmöglichkeit
- RWA Beteiligung iZm steuerlicher Einlagenrückzahlung



Die aktiven latenten Steuern übersteigen die passiven Differenzen, sodass sich per Saldo eine Steuerentlastung ergibt. Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf einem Steuersatz von 23 %.

Auf Basis des RÄG 2014 betragen die aktiven latenten Steuern per 01.01.2025 EUR 297.081,98. Die latenten Steuern haben sich im Vergleich zu diesem Stichtag um EUR 4.233,75 vermindert und betragen per 31.12.2025 EUR 292.848,23.

Eigenkapital

Der Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile hat sich um EUR 2.922,54 vermindert.

Die Geschäftsanteile sind bis auf einen Betrag von EUR 21.955,61 voll eingezahlt.

Die Veränderung der Anzahl der Mitglieder, der Geschäftsanteile und der darauf entfallenden Nachschusspflicht stellt sich im Geschäftsjahr wie folgt dar:

	Anzahl der		Geschäfts-anteilekapital	Nachschusspflicht
	Mitglieder	Geschäftsanteile		
Stand per 01.01.2025	2.258	103.321	751.143,67	751.143,67
Zugang	8	177	1.286,79	1.286,79
Abgang	7	579	4.209,33	4.209,33
Stand per 31.12.2025	2.259	102.919	748.221,13	748.221,13
davon aushaftend			21.955,61	
davon gekündigt				

Die Höhe eines Geschäftsanteiles beträgt EUR 7,27.

Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen ist in der Bilanzanlage (Anlage 4) dargestellt.

Verbindlichkeiten

Eine detaillierte Darstellung betreffend Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren und Art und Form der Besicherung der Verbindlichkeiten ist aus dem Verbindlichkeitspiegel (Anlage 5) ersichtlich.

In den "sonstigen Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in der Höhe von EUR 1.539.398,15 enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden (Vorjahr: TEUR 1.268). Sie betreffen im Wesentlichen die Franchisegebühr für die Sparten Baustoffe, Bau- und Gartenmärkte sowie im Jahr 2026 fakturierte Abrechnungen mit Leistungszeitraum 2025.

Haftungsverhältnisse (§ 237 Abs. 1 Z 2 UGB)

Im Geschäftsjahr 2025 bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen in Höhe von EUR 1.069,44, die nicht als Rückstellung oder Verbindlichkeit ausgewiesen waren.



C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt:

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Handeltätigkeit und Ware	103.212.017,69	97.211
Dienstleistungen	3.679.005,12	3.256
Gesamtumsatz	106.891.022,81	100.468

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Märkten	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Inland	106.395.749,79	99.502
Binnenland (EU)	495.273,02	965
Drittland	0,00	0

Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Position 6 b) sublit. aa) ausgewiesenen Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung der Position	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Aufwendungen für Abfertigungen	96.700,27	80
Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	103.691,14	98

Aufwendungen oder Erträge für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbar langfristig fällige Verpflichtungen

Im Posten 6a Löhne und Gehälter sind Erträge für Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von EUR 10.260,56 (Vorjahr Aufwendungen TEUR 93) enthalten.

Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer fielen im Geschäftsjahr 2025 Aufwendungen in Höhe von EUR 29.160,00 (Vorjahr: TEUR 29) für die Prüfung des Jahresabschlusses an.



Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ gliedert sich wie folgt:

	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in TEUR
Körperschaftsteueraufwand laufendes Jahr	20.851,38	26
Kapitalertragsteuer laufendes Jahr	0,00	0
Nachleistung Körperschaftsteuer	768,55	0
Rückverrechnung Körperschaftsteuer	0,00	-53
Latente Steuern	4.233,75	-12
Saldo aus positiven und negativen Steuerumlagen	-2.085,32	-2

Die Genossenschaft bildet im Jahr 2025 mit der LWG Liegenschaftsverwertungs GmbH und der LP Handels GmbH eine steuerliche Unternehmensgruppe nach § 9 KStG als Gruppenträger.

Die Steuerbemessungsgrundlage für die gesamte Gruppe ergibt sich aus der Summe der Einkünfte des Gruppenträgers sowie die zugerechneten steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder unter Berücksichtigung der steuerlichen Verlustvorträge des Gruppenträgers im gesetzlichen Ausmaß. Mit den Gruppenmitgliedern wurde eine Steuerausgleichsvereinbarung geschlossen, als Umlagemethode wurde die Belastungsmethode und für den Fall der Beendigung der Unternehmensgruppe ein Schlussausgleich vereinbart.

D. Sonstige Angaben

1. Zahl der Arbeitnehmer

Die **durchschnittliche** Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten, beträgt (§ 239 Abs. 1 Z 1 UGB):

	Gesch. Jahr	Vorjahr
Arbeiter	66	65
Angestellte	141	140
Zusammen	207	204

2. Angaben zu Beteiligungen und zu verbundenen Unternehmen

Angaben über Beteiligungen und verbundene Unternehmen sowie Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter die Gesellschaft ist, werden in der Anlage 6 dargestellt.



3. Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Die im Geschäftsjahr 2025 getätigten Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Bezug auf Vorstandsmitglieder, leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer betragen EUR 274.150,15 (Vorjahr: TEUR 249).

Die Aufgliederung der Aufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer wurde unter Anwendung der Schutzklausel des § 242 Abs. 4 UGB unterlassen.

4. Mitglieder des Vorstandes:

Im Geschäftsjahr 2025 waren folgende Mitglieder des Vorstandes tätig:

Titel	Vorname	Name	Funktion
	Konrad	Schützenhöfer	Obmann
Ing.	Florian	Summerer	Obmann-Stellvertreter
	Franz	Feldhofer	Vorstandsmitglied
	Andreas	Höllerbauer	Vorstandsmitglied
	Helmut	Kielnhofer	Vorstandsmitglied
Ing.	Anna-Maria	Prem	Vorstandsmitglied
	Martin	Putzl	Vorstandsmitglied
Ing.	Julia	Schärf	Vorstandsmitglied
	Stefan	Schuster	Vorstandsmitglied
	Franz	Seidl	Vorstandsmitglied
	Josef	Seidl	Vorstandsmitglied

5. Mitglieder des Aufsichtsrats:

Im Geschäftsjahr 2025 waren folgende Mitglieder des Aufsichtsrates tätig:

Titel	Vorname	Name	Funktion
Dir. DI	Roman	Bruckner	Vorsitzender des Aufsichtsrates
	Markus	Raser	Aufsichtsratsvorsitzender Stellvertreter
	Johann	Ebner	Mitglied des Aufsichtsrates
	Anton	Fank	Mitglied des Aufsichtsrates
	Renate	Höfler	Mitglied des Aufsichtsrates
Ing.	Manfred	Kopper	Mitglied des Aufsichtsrates
	Anton	Schantl	Mitglied des Aufsichtsrates
	Robert	Spreitz	Mitglied des Aufsichtsrates
	Elfriede	Terler	Mitglied des Aufsichtsrates
	Christian	Turner	BRV Angestellte
	Siegfried	Haberler	BR Angestellte
	Karin	Riebenbauer	BR Angestellte
	Alfred	Schalk	BRV Arbeiter
	Anton	Hirt	BR Arbeiter



6. Weitere Angaben zu den Organen:

An den Vorstand und Aufsichtsrat wurden seitens der Genossenschaft im Geschäftsjahr wie bereits in den Vorjahren keine Kredite vergeben. An den Vorstand und Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr kundenübliche Zahlungsziele für Warenbezüge gewährt.

Der Vorstand hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von EUR 38.104,44 (Vorjahr TEUR 30) erhalten.

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von EUR 9.113,00 (Vorjahr TEUR 15) erhalten.

Bezüge an ehemalige Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates sind nicht angefallen.

7. Als Geschäftsführer im abgelaufenen Wirtschaftsjahr war bestellt:

Titel	Vorname	Name	Funktion
Dir. DI	Hermann	Klapf	Geschäftsführer

8. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

9. Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wird der Generalversammlung vorschlagen, den Jahresgewinn in Höhe von EUR 55.968,18 der satzungsmäßigen Rücklage zuzuweisen.



Dieser Jahresabschluss wurde am 13.04.2026 erstellt.

Geschäftsführer Direktor Dipl.Ing. Hermann Klapf eh.

Er wurde im Sinne der Satzung in der Vorstandssitzung am 13.04.2026 behandelt und genehmigt.

Obmann Konrad Schützenhöfer eh.	
Obm.-Stv. Ing. Florian Summerer eh.	
Franz Feldhofer eh.	
Andreas Höllerbauer eh.	
Helmut Kielnhofer eh.	
Ing. Anna-Maria Prem eh.	
Martin Putzl eh.	
Ing. Julia Schärf eh.	
Stefan Schuster eh.	
Franz Seidl eh.	
Josef Seidl eh.	

Anlagenspiegel 2025

Bilanzposition	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
	Stand 01. 01.	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31. 12.	Stand 01. 01.	Zugang (Abschreibung)	Zuschrei- bungen	Umbuchung	Abgang	Stand 31. 12.	01. 01.	31. 12.
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile so wie daraus abgeleitete Lizenzen	311.112,14				311.112,14	294.500,85	6.048,86				300.549,71	16.611,29	10.562,43
2. Geschäfts(firmen)wert													
3. geleistete Anzahlungen													
Summe immat. Vermögensgegenstände	311.112,14				311.112,14	294.500,85	6.048,86				300.549,71	16.611,29	10.562,43
II. Sachanlagen:													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten (einschl. auf fremdem Grund) davon Grundwert	23.980.224,57 4.761.794,48	1.965.129,97 21.430,99	29.880,83	1.311.234,86	27.226.708,57 4.783.225,47	11.828.876,05	484.689,15		29.880,83	12.283.684,37	12.151.348,52 4.761.794,48	14.943.024,20 4.783.225,47	
2. technische Anlagen und Maschinen	4.867.349,15	775.675,38	21.667,40		5.621.357,13	3.516.589,34	216.286,85		21.667,40	3.711.208,79	1.350.759,81	1.910.148,34	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.438.760,97	1.124.006,61	351.256,13		8.211.511,45	6.175.774,03	447.849,24		346.712,38	6.276.910,89	1.262.986,94	1.934.600,56	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.311.234,86	42.651,34		-1.311.234,86	42.651,34						1.311.234,86	42.651,34	
Summe Sachanlagen	37.597.569,55	3.907.463,30	402.804,36		41.102.228,49	21.521.239,42	1.148.825,24			398.260,61	22.271.804,05	16.076.330,13	18.830.424,44
III. Finanzanlagen:													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.415.366,01				1.415.366,01						1.415.366,01	1.415.366,01	
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen													
3. Beteiligungen	1.406.938,39	649.984,14			2.056.922,53	844.036,83				844.036,83	562.901,56	1.212.885,70	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht													
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	13.737,81				13.737,81	0,00				0,00	13.737,81	13.737,81	
6. sonstige Ausleihungen													
Summe Finanzanlagen	2.836.042,21	649.984,14			3.486.026,35	844.036,83				844.036,83	1.992.005,38	2.641.989,52	
GESAMTSUMMEN:	40.744.723,90	4.557.447,44	402.804,36		44.899.366,98	22.659.777,10	1.154.874,10			398.260,61	23.416.390,59	18.084.946,80	21.482.976,39

Entwicklung der Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln 2025

Bilanzposition	Ursprüngliche Zuschusshöhe	Stand 01.01.	Zuweisung	Verbrauch zur Deckung der direkten Abschreibungen	Auflösung zu abgegangenen Anlagen	Stand 31.12.
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen						
2. Geschäfts- (Firmen)wert						
3. Geleistete Anzahlungen						
Summe immaterielle Vermögensgegenstände						
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten (einschl. auf fremdem Grund) <i>davon Grundwert</i>	16.612,12	13.143,04		797,49		12.345,55
2. technische Anlagen und Maschinen	117.487,35	6.203,75		495,33		5.708,42
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	211.979,40	115.453,75	11.900,00	15.641,23		111.712,52
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau						
Summe Sachanlagen	346.078,87	134.800,54	11.900,00	16.934,05		129.766,49
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen						
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen						
3. Beteiligungen						
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht						
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens						
6. Ausleihungen						
Summe Finanzanlagen						
GESAMTSUMMEN	346.078,87	134.800,54	11.900,00	16.934,05		129.766,49

Fristigkeiten der Forderungen 2025

Bilanzposten	31. 12.	Restlaufzeit		davon wechselfällig verbrieft	enthaltene Pauschalwert- berichtigung
		bis zu einem Jahr	mehr als ein Jahr		
1. aus Lieferungen und Leistungen	5.746.925,37	5.746.925,37			
<i>Vorjahr</i>	5.312.307,49	5.306.042,49	6.265,00		
2. gegenüber verbundene Unternehmen	214.660,02	214.660,02			
<i>Vorjahr</i>	205.296,93	205.296,93			
<i>davon aus Steuern (Steuerumlage)</i>	129.498,15	129.498,15			
<i>Vorjahr</i>	127.412,83	127.412,83			
4. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.908.571,98	1.908.571,98			
<i>Vorjahr</i>	1.400.597,06	1.400.597,06			
Gesamt:	7.870.157,37	7.870.157,37			
<i>Vorjahr</i>	6.918.201,48	6.911.936,48	6.265,00		

Entwicklung der Rückstellungen 2025

Rückstellung	Stand 01.01.	Zuweisung	Auflösung	Stand 31.12.
1. Abfertigungsrückstellung				
steuerrechtlich	944.908,40	36.406,23		981.314,63
unternehmensrechtl. Mehrbetrag	557.350,76		85.836,93	471.513,83
Summe	1.502.259,16	36.406,23	85.836,93	1.452.828,46
3. Steuerrückstellungen				
a) Körperschaftsteuer 2024	25.889,45		25.889,45	0,00
- Vorauszahlungen 2024	-50.000,00		-50.000,00	0,00
- anrechenbare KEST 2024	0,00			0,00
<i>Summe KöSt 2024 - Forderung</i>	<i>-24.110,55</i>	<i>0,00</i>	<i>-24.110,55</i>	<i>0,00</i>
b) Körperschaftsteuer 2025	0,00	20.851,38		20.851,38
- Vorauszahlungen 2025	0,00	-207.771,00		-207.771,00
- anrechenbare KEST 2025	0,00			0,00
<i>Summe KöSt 2025 - Forderung</i>	<i>0,00</i>	<i>-186.919,62</i>	<i>0,00</i>	<i>-186.919,62</i>
d) latente Steuern				0,00
<i>Summe KöSt-Forderungen</i>	<i>-24.110,55</i>	<i>-186.919,62</i>	<i>-24.110,55</i>	<i>-186.919,62</i>
Summe KöSt-Rückstellungen (inkl. passiver latenter Steuern)	0,00		0,00	0,00
4. Sonstige Rückstellungen				
a) DN-Jubiläumsgelder				
steuerrechtlich	929.332,61	13.213,47		942.546,08
unternehmensrechtl. Mehrbetrag	782.265,33		23.474,03	758.791,30
Summe DN-Jubiläumsgelder	1.711.597,94	13.213,47	23.474,03	1.701.337,38
b) noch nicht konsumierte Urlaube				
Angestellte	446.789,28		6.048,87	440.740,41
Arbeiter	147.310,62	22.517,82		169.828,44
Summe n. k. Urlaube	594.099,90	22.517,82	6.048,87	610.568,85
c) sonstige Rückstellungen				
Prämien	200.696,00	65.800,00	200.696,00	65.800,00
Summe sonstige Rückstellungen	200.696,00	65.800,00	200.696,00	65.800,00
Summe	2.506.393,84	101.531,29	230.218,90	2.377.706,23
Summe der Rückstellungen	4.008.653,00	137.937,52	316.055,83	3.830.534,69

Darstellung der Verbindlichkeiten 2025

Bilanzposten	Restlaufzeit		davon Restlaufzeit		Gesamt- betrag 31. 12.	davon durch dingliche Sicherheiten besichert	Art und Form der Sicherheiten
	bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren			
1. gegenüber Kreditinstituten	11.800.000,00	4.550.000,00	2.300.000,00	2.250.000,00	16.350.000,00	7.633.642,00	Pfandrecht Pfandrecht
<i>Vorjahr</i>	11.300.000,00	600.000,00	600.000,00		11.900.000,00	5.133.642,00	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	215.737,84				215.737,84		
<i>Vorjahr</i>	211.066,45				211.066,45		
3. aus Lieferungen und Leistungen	2.948.404,07				2.948.404,07		
<i>Vorjahr</i>	3.130.788,18				3.130.788,18		
5. gegenüber verbund. Unternehmen	347.384,63				347.384,63		
<i>Vorjahr</i>	336.776,39				336.776,39		
<i>davon aus Steuern (Steuerumlage)</i>	12.875,20				12.875,20		
<i>Vorjahr</i>	12.875,20				12.875,20		
7. sonstige Verbindlichkeiten	3.840.952,91	75.941,78	66.941,78	9.000,00	3.916.894,69		
<i>Vorjahr</i>	3.576.968,45	69.548,16	60.548,16	9.000,00	3.646.516,61		
<i>a) davon aus Steuern</i>	923.158,83				923.158,83		
<i>Vorjahr</i>	855.910,00				855.910,00		
<i>b) davon im Rahmen d. sozialen Sicherheit</i>	236.602,33				236.602,33		
<i>Vorjahr</i>	227.093,82				227.093,82		
Gesamt	19.152.479,45	4.625.941,78	2.366.941,78	2.259.000,00	23.778.421,23	7.633.642,00	
<i>Vorjahr</i>	18.555.599,47	669.548,16	660.548,16	9.000,00	19.225.147,63	5.133.642,00	

Beteiligungen und Wertrechte 2025

Beteiligungen bzw. Anteile	Betrag	Nominale	Haftung	Haftungssumme insgesamt	Erträge	Folgende Angaben sind f.d.Jahr:	Anteil am Nenn- bzw. Eigenkapital in %	gesamtes Eigenkapital in EUR	Jahresergebnis des Unternehmens
a) Anteile an verbundenen Unternehmen									
<i>a) an Kapitalgesellschaften</i>									
LP Handels GmbH, Sitz: Hartberg <i>davon Gesellschafterzuschuss</i>	1.119.765,99 <i>70.000,00</i>	32.702,78	-fach	32.702,78	7.277,77	2025	90,00	113.713,51	7.377,09
LWG Liegenschaftsverwertungs GmbH, Sitz: Hartberg <i>davon Gesellschafterzuschuss</i>	295.600,02 <i>260.600,02</i>	35.000,00		35.000,00		2025	100,00	289.426,09	-395,78
Summe Anteile an verbundenen Unternehmen	1.415.366,01	67.702,78		67.702,78	7.277,77				
b) Beteiligungen									
<i>c) an Genossenschaften</i>									
RWA Raiffeisen Ware Austria (40%)	562.901,56	562.901,56	1 -fach	1.125.803,12					
+ RWA Überzahlung (60%)	844.036,83								
- Abwertung Überzahlung	-844.036,83								
+ Nachzeichnung RWA Raiffeisen Ware Austria	649.984,14	649.984,14							
Summe Beteiligungen	1.212.885,70	1.212.885,70		1.125.803,12					
c) Wertrechte									
<i>a) an Genossenschaften</i>									
RLB-Stmk Verwaltung	7,27	7,27	1 -fach	14,54					
RB Region Hartberg	1.468,54	1.468,54	-fach	1.468,54					
RB Nördliche Oststeiermark	1.817,50	1.817,50	-fach	1.817,50					
Steirersaat	37,00	37,00	1 -fach	74,00					
Volksbank Süd-Oststeiermark	7,50	7,50	5 -fach	45,00					
EK Service Group eGen (Bielefeld DE)	10.400,00	10.400,00	1 -fach	18.200,00					
Zwischensumme Wertrechte	13.737,81	13.737,81		21.619,58					
Summe Wertrechte	13.737,81	13.737,81		21.619,58					

Nachschusspflicht aus genossenschaftlichen Beteiligungen

570.783,33

L A G E B E R I C H T

2 0 2 5

der

**Lagerhaus Wechselgau
eGen**

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

1.1.1. Erläuterungen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen

Das volkswirtschaftliche Umfeld in Österreich:¹

Das Wirtschaftsjahr 2025 war geprägt von Handelskonflikten, schwankendem Wachstum, hartnäckiger Inflation und steigender Staatverschuldung in vielen Regionen. Keines dieser Probleme hat sich mit dem Jahreswechsel in Luft aufgelöst. Die Weltwirtschaft habe sich zwar als widerstandsfähig erwiesen, bleibe aber anfällig, heißt es seitens der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Man erwartet, dass sich das weltweite Wachstum von 3,2 % im Jahr 2025 auf 2,9 % im Jahr 2026 leicht abschwächen wird.

Im Euro-Raum verhält sich die Konjunktur mit einer erwarteten Expansion von 1,4 % in 2025 robust und zeigt sich in den Folgejahren moderat steigend. Die europäische Exportwirtschaft gerät aber zunehmend durch den Wettbewerb mit China unter Druck, deren Regierung auf die Förderung von Hochtechnologie setzt. China exportiert vermehrt Produkte mit höherem Technologiegehalt und drängt damit in klassische Marktsegmente etablierter Volkswirtschaften. Dies setzt auch österreichischen Unternehmen, direkt oder indirekt über die Wertschöpfungsketten europäischer und vor allem deutscher Unternehmen, zu. Ferner belasten die US-Zollpolitik sowie der starke Euro die positive Entwicklung. Im Euro-Raum erwies sich der Arbeitsmarkt als robust und verlangsamte sich die Inflation im Jahresverlauf 2025, anders als in Österreich, deutlich auf rund 2 %. Es wird für den Euro-Raum eine Steigerung der Wirtschaftsleistung von 1 % (2026) bzw. 1,4 % (2027) erwartet. Das Konjunkturwachstum bei Österreichs wichtigstem Wirtschaftspartner Deutschland dürfte sich aufgrund des Fiskalpakets ebenfalls auf 1 % (2026) bzw. 1,4 % (2027) beschleunigen. Die Industrieschwäche in Deutschland hält jedoch an.

Der öffentliche Haushalt Österreichs steht unter großem Konsolidierungszwang. Das gesamtstaatliche Defizit laut Maastricht-Definition liegt im Jahr 2025 bei 4,6 % des BIP. Durch die nötigen (sub-)nationalen Budgetmaßnahmen soll sich der Finanzierungssaldo bis zum Jahr 2027 auf rund 4 % verringern; die BIP-Schuldenquote wird daher weiter steigen und 2027 eine Höhe von 84,9 % erreichen.

Die in der zweiten Jahreshälfte 2025 beobachtete Konjunkturaufhellung der österreichischen Wirtschaft verfestigt sich voraussichtlich in den Jahren 2026 und 2027. Für die nächsten Jahre wird nach der längeren Rezession ein moderater Wachstumspfad von 1,2 % (2026) sowie 1,4 % (2027) erwartet. Die Stärke der Erholung wird maßgeblich von der Entwicklung der Inlandsnachfrage abhängen. Zum einen sollten die Effekte der Leitzinssenkungen positiv auf die Investitionsbereitschaft wirken, zum anderen sollte der Rückgang der Inflation zu einem Abflauen der Sparneigung beitragen und dem privaten Konsum etwas mehr Schwung verleihen.

¹ Quellen: WIFO: Konjunkturprognose 4/2025 (12/2025); WIFO: Monatsberichte 12/2025; IHS: Winter-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2025–2027; OeNB Report 2025/23 – Wirtschaftsprognose 2025–2028 (Dezember 2025); AMS_Übersicht_Dezember 2025 (Jänner 2026); <https://www.boerse-live.at/de/kurse-und-maerkte/zinsen/leitzinsen/zinsschritte-usa.html>, Stand: 05.01.2026; DW: Weltwirtschaft: Welche Herausforderungen warten 2026?, 02.01.2026; Europäische Kommission: Pressemitteilung, Herbstprognose 2025: Anhaltendes Wachstum trotz schwieriger Rahmenbedingungen, 17.11.25; BankAustria/UniCredit: Konjunktüreinschätzung 2025/27, 3.12.25; WKO: Konjunkturradar international 4/2025

Der Arbeitsmarkt stagnierte 2025, wird aber ab 2026 wieder stärker wachsen, wodurch die Arbeitslosigkeit sinken sollte. Zurückzuführen ist dieser Trend unter anderem auf die demografische Entwicklung, welche zu einem Rückgang der erwerbsfähigen Bevölkerung führt. Dies wird allerdings durch die steigende Erwerbsbeteiligung ausgeglichen, insbesondere aufgrund der schrittweisen Erhöhung des gesetzlichen Pensionsantrittsalters für Frauen sowie der Reform der Korridor pension ab 2026. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition liegt 2025 bei 7,4 % (Dezember 2025: 435.000 Menschen als arbeitslos oder in Schulung beim AMS gemeldet) und verringert sich kontinuierlich in den Folgejahren auf 7,3 % (2026) bzw. 7,0 % (2027).

Die wirtschaftliche Situation in der Region und das Konkurrenzumfeld für die Genossenschaft:

Bei den wesentlichen Mitbewerbern ist es zu keinen merkbar Veränderungen ihres Marktauftrittes gekommen. Der hohe Marktanteil bei den wichtigsten Sparten konnte gehalten bzw. teilweise auch ausgebaut werden.

1.1.2. Geschäftsentwicklung

1.1.2.1. Entwicklung des Gesamtumsatzes

Die Entwicklung des Gesamtumsatzes im Geschäftsjahr 2025 zeigt folgendes Bild (in TEUR):

	<u>GJ 2024</u>	<u>GJ 2025</u>	<u>Veränderung</u>
Warengeschäft	97.212	103.212	6.000
Werkstätten	3.256	3.679	423
Gesamtumsatz	100.468	106.891	6.423

Mit der Entwicklung des Gesamtumsatzes konnte die Genossenschaft das diesbezüglich intern gesetzte Unternehmensziel erreichen.

1.1.2.2. Entwicklung des Umsatzes nach Warengruppen

Die Einzelsparten entwickelten sich umsatzmäßig im Jahr 2025 wie folgt:

Agrar:	+3,8 %	(VJ: -8,3 %)
Technik:	-7,0 %	(VJ: +2,6 %)
Baustoffe:	+12,3 %	(VJ: -5,3 %)
Haus-Garten:	+1,4 %	(VJ: -3,7 %)
Rundholz:	+74,0 %	(VJ: +15,9 %)
Energie:	+4,6 %	(VJ: -8,6 %)

1.1.3. Geschäftsführung und Mitarbeiter

Die Geschäftsführung blieb im Jahr 2025 unverändert.

Der Personalstand der Genossenschaft verringerte sich im Jahresabstand auf insgesamt 239 Dienstnehmer per 31.12.2025.

Ein besonderer Schwerpunkt wurde im Jahr 2025 in der Ausbildung der Mitarbeiter gesetzt. Dies kommt auch durch die Anzahl der Schulungstage und der Tage für Seminarbesuche zum Ausdruck.

1.1.4. Leistungen besonderer Art

Anfang April 2025 fand der traditionelle Leistungsschau-Kirtag am Standort Hartberg statt. Zahlreiche interessierte Besucher nutzten die Möglichkeit, sich über die neuesten Produkte zu informieren. So wurden am Technik-Freigelände Neuheiten aus dem Bereich Landtechnik präsentiert, während sich die Besucher im Bau- und Agrarzentrum über die aktuellsten Trends in den Bereichen thermisches Sanieren, Photovoltaik und vieles mehr informieren konnten. Das breite Unterhaltungsprogramm inklusive Fachvorträgen, Livemusik und regionalem Gastronomieangebot machten die Veranstaltung zu einem vollem Erfolg mit großem Kundenzuspruch. Das Lagerhaus Wechselgau konnte sich als regional verwurzelttes Unternehmen mit einem umfassenden Angebot und als Nahversorger für die Menschen der Region präsentieren.

1.1.5. Besondere Ereignisse im Geschäftsjahr

Die Filiale in Pinggau wurde nach einem umfangreichen Um- und Neubau-Projekt im März 2025 wieder eröffnet; an der Eröffnungsfeier nahmen viele Mitglieder und Kunden aus dem Einzugsbereich teil.

1.1.6. Erfüllung des Genossenschaftszweckes

Die Genossenschaft stellt im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten ihre Einrichtungen und Leistungen den Mitgliedern zur Verfügung. Weiters werden zugunsten der Mitglieder umfassende Beratungs-, Betreuungs- und Informationsdienstleistungen erbracht.

1.2. Bericht über Betriebsstätten

Die Lagerhaus Wechselgau eGen führte zum 31.12.2025 – neben der Zentrale in Hartberg – an 9 Standorten eine Verkaufsstelle und an 3 Standorten eine Landtechnik Werkstätte. Zusätzlich wird in Hartberg eine PKW-LKW Werkstätte betrieben. Die Anzahl der Verkaufsstellen und Werkstätten blieb somit unverändert.

Die Investitionen der Genossenschaft betragen im Geschäftsjahr 2025 insgesamt EUR 4.557.000 und betrafen überwiegend den Um- und Neubau des Standorts Pinggau.

1.3. Darstellung der Lage inkl. finanzieller Leistungsindikatoren

1.3.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahr 2025 um EUR 4.523.000 oder 11 %.

Diesen Veränderungen liegen im Wesentlichen eine Erhöhung des Anlagevermögens in Höhe von EUR 3.398.000 und eine Erhöhung des Umlaufvermögens – insbesondere der Vorräte und der Forderungen und einem Rückgang der Guthaben Kreditinstitute – in Höhe von insgesamt EUR 1.125.000 zugrunde.

1.3.1.1. Eigenkapital

Das buchmäßige Eigenkapital erhöhte sich im Jahr 2025 um EUR 148.000 oder 0,8 % auf EUR 18.057.000. Der Eigenkapitalanteil² beträgt 39,5 % des Gesamtkapitals.

1.3.1.2. Fremdkapital

An Positionen des Fremdkapitals wurden zum 31.12.2025 insgesamt EUR 27.609.000 ausgewiesen. Dies entspricht 60,5 % des Gesamtkapitals.

1.3.2. Ertragslage

Die Betriebserträge sind im Jahr 2025 um EUR 1.349.000 oder 7,1 % auf EUR 20.339.000 gestiegen.

Die Betriebsaufwendungen betragen im Jahr 2025 EUR 19.670.000. Dies ergibt im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um EUR 1.719.000 oder 9,6 %.

Das Betriebsergebnis³ in Relation zur Betriebsleistung⁴ beträgt im Jahr 2025 0,6 %. Der diesbezügliche Vorjahreswert liegt bei 1,0 %.

Das im Jahr 2025 erwirtschaftete Ergebnis vor Steuern (EVS) in der Höhe von EUR 180.000 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr und entspricht damit auch der Zielvorgabe.

Mit dem erzielten Jahresüberschuss konnte eine nominelle Eigenkapitalstärkung erreicht werden.

1.3.3. Finanzlage

Gemäß AFRAC-Stellungnahme 36: Geldflussrechnung (UGB) (Juni 2020) gestaltet sich die Finanzlage wie folgt (Beträge in TEUR):

	2025	Vorjahr
Netto-Geldfluss aus laufender Tätigkeit	-781	4.203
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.482	-2.058
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	3.903	-1.911

1.3.4. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Mais- und Pressobstanlieferung stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2025	Vorjahr
Maisanlieferung	12.438 Tonnen	11.723 Tonnen
Pressobstanlieferung	590 Tonnen	1.038 Tonnen

² Der Eigenkapitalanteil wird wie folgt ermittelt:
(Eigenkapital + Investitionszuschüsse) / Bilanzsumme 31.12.2025 x 100

³ Betriebsergebnis lt. GuV 9

⁴ Betriebsleistung: Umsatzerlöse + Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen

1.4. Besondere Vorgänge nach dem Geschäftsjahrsabschluss

Die ersten Monate des Geschäftsjahres 2026 zeigen ein Anhalten der hohen Nachfrage in den wesentlichen Sparten und lässt eine positive Ertragsentwicklung auch für 2026 erwarten. Die Krise im Nahen Osten hat die Energiepreise und Düngemittelpreise ansteigen lassen. Mit einer wesentlichen Auswirkung ist allerdings derzeit nicht zu rechnen.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens

2.1. Voraussichtliche betriebliche Entwicklung

In einem von globalen Krisen geprägten Umfeld liegt die Zielsetzung in der Absicherung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Aufgrund der soliden Eigenkapitalausstattung der Lagerhaus Wechselgau eGen ist das Vertrauen der finanzierenden Banken gewährleistet, sodass die Liquidität in diesem schwierigen Umfeld gesichert ist.

Hinsichtlich der Ertragslage liegt die mittelfristige Zielvorgabe in der Absicherung der Rohertragsspanne und in einer weiteren Verbesserung des Betriebskostensatzes. Damit soll die Ertragslage sukzessive verbessert werden.

Gestützt durch den bisherigen Geschäftsverlauf und die Entwicklung der Aufwandsgebarung erwarten wir für dieses Jahr ein insgesamt zufriedenstellendes Ergebnis im Rahmen der gesetzten Unternehmensziele.

2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Branchen- und Geschäftsrisiko

Ein wichtiger Umsatz- und Ertragsfaktor in unserer Genossenschaft ist die Ernte. Was die Getreideernte und den Pressobstaufkauf betrifft, erwarten wir eine durchschnittliche Menge auf dem Niveau der letzten Jahre. Mögliche Gewährleistungsrisiken bestehen im Dienstleistungsbereich insbesondere in den Werkstätten. Hinsichtlich Risikobegrenzung wird der Qualität der erstellten Leistungen und der laufenden Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter eine wichtige Bedeutung beigemessen und ein Training zu Prozessabläufen abgehalten.

IT-Risiko

Risiken im Hinblick auf die Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit des EDV-Systems werden durch die Auslagerung von unternehmenskritischen Anwendungen in ein Rechenzentrum und durch laufende Anpassungen an den Stand der Technik sowie durch regelmäßige Überprüfungen minimiert. Sowohl Finanzbuchhaltung als auch Warenwirtschaft sind auf eine zeitgemäße und zukunftssichere integrierte Software-Plattform umgestellt. Angesichts der gegenwärtig stärker werdenden Bedrohung im Bereich der Cyber-Kriminalität ist eine Corporate Cyber & Data Protect Versicherung abgeschlossen worden, welche für den Ernstfall auch den Support & die Risikoexpertise externer Cybersecurity-Spezialisten umfasst.

Umweltrisiko

Dem Umweltschutz wird in der Lagerhaus Wechselgau eGen eine wesentliche Bedeutung beigemessen. Überprüfungen der Betriebsanlagen hinsichtlich der Erfüllung der gewerbebehördlichen Vorschriften erfolgen in regelmäßigen Zeitabständen.

Personalrisiko

Um die Anforderung an den Arbeitnehmerinnenschutz und Brandschutz erfüllen zu können, ist ein eigener Mitarbeiter entsprechend ausgebildet worden. Ein Organigramm mit entsprechenden Stellvertretungen und die laufende Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter sichern eine gute Personalverfügbarkeit.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Erfolgs- und Liquiditätsplanung ist ein wesentlicher Bestandteil im Rahmen der kurz- bzw. mittelfristigen Unternehmensplanung. Aus gegenwärtiger Sicht sind bei der Liquiditätslage keine Engpässe zu erwarten.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Beteiligungen, Wertrechte, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Zur Minimierung von Ausfallrisiken im Forderungsbereich verfügt das Unternehmen über ein adäquates Risikomanagement. Zudem besteht eine Warenkreditversicherung, eine Zusammenarbeit mit einem Inkassobüro und für Mahnklagen wird auf den örtlichen Rechtsanwalt zurückgegriffen. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung sowie in regelmäßigen Zeitabständen bei einem Dienstleister über die Bonität unserer Kunden.

Für eventuelle sonstige Schadensfälle und Haftungsrisiken sind entsprechende Versicherungen abgeschlossen, damit das Eintreten von Schadensfällen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Liquiditäts-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft hat. Derivative Finanzinstrumente zur Risikoreduktion wurden nicht eingesetzt.

3. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Branchenbedingt gibt es keine relevanten Aktivitäten.

Dieser Lagebericht wurde am 13. April 2026 erstellt.

Geschäftsführer Direktor Dipl.-Ing. Hermann Klapf eh.

Er wurde im Sinne der Satzung in der Vorstandssitzung am 13. April 2026 behandelt und genehmigt.

Obmann Konrad Schützenhöfer eh.	
Obm.-Stv. Ing. Florian Summerer eh.	
Franz Feldhofer eh.	
Andreas Höllerbauer eh.	
Helmut Kielnhofer eh.	
Ing. Anna-Maria Prem eh.	
Martin Putzl eh.	
Ing. Julia Schärf eh.	
Stefan Schuster eh.	
Franz Seidl eh.	
Josef Seidl eh.	

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Ich habe den beigefügten Jahresabschluss der Lagerhaus Wechselgau eGen, mit Sitz in der politischen Gemeinde Hartberg, bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach meiner Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31.12.2025 sowie der Ertragslage der Genossenschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Ich habe meine Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Meine Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und ich habe meine sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Meine Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der mein Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, übe ich während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Ich identifiziere und beurteile die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, plane Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führe sie durch und erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Ich gewinne ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Genossenschaft abzugeben.
- Ich beurteile die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Ich ziehe Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich die Schlussfolgerung ziehe, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, in meinem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Genossenschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Ich beurteile die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Ich tausche mich mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die ich während meiner Abschlussprüfung erkenne, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Ich habe meine Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach meiner Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Genossenschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Raaba-Grambach, 13.04.2026

.....
Christian Stoiser, BA eh.
Verbandsrevisor

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit meinem Bestätigungsvermerk darf nur in der von mir bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

Auszug aus dem Protokoll über die Generalversammlung 2026 der Lagerhaus Wechselgau eGen

Zu Punkt 5 a) der Tagesordnung der Generalversammlung vom 23.04.2026:

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Sinne des § 14 der Satzung sowie im Sinne der Geschäftsordnung den Vorstand und die Geschäftsführung in allen Bereichen der Verwaltung überwacht und jederzeit die erforderlichen Berichte und Aufklärungen erhalten.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2025 überprüft und bestätigt die Vollständigkeit und Richtigkeit.

Die Prüfung gemäß GenRevG 1997 und des Jahresabschlusses gemäß §§ 268 ff UGB wurde vom Raiffeisenverband Steiermark durchgeführt.

Dem Jahresabschluss 2025 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Zu Punkt 5 c) der Tagesordnung der Generalversammlung vom 23.04.2026:

Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Aufsichtsratsvorsitzende stellt den Antrag, den Bilanzgewinn des Jahres 2025 in Höhe von EUR 55.968,18 den satzungsmäßigen Rücklagen (Reservefonds) zuzuweisen.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.